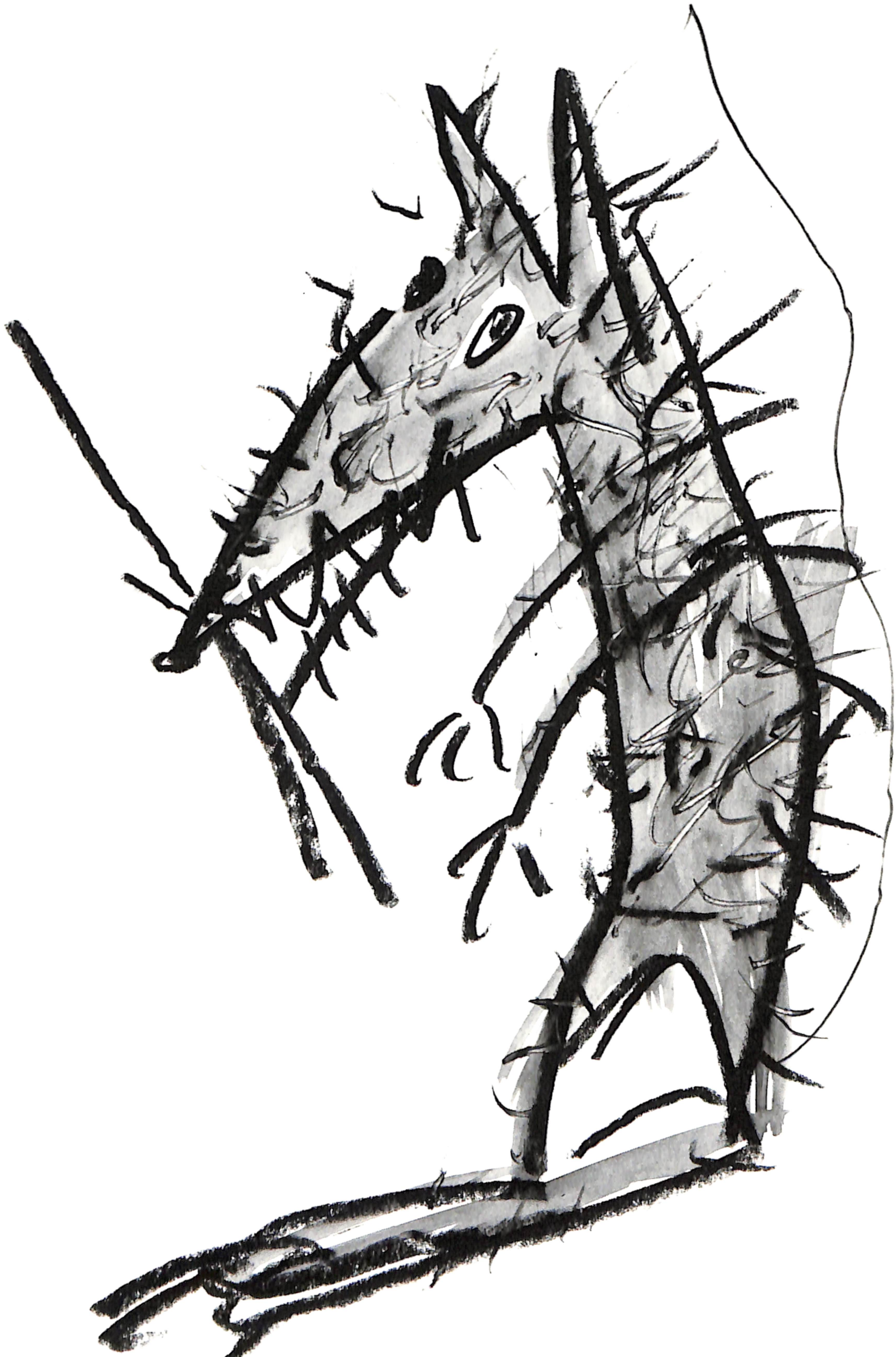
SIGURDS RATTEN

Ein Bericht von Alfred Sohn-Rethel, mit
einem Ratten-Leporello von Uwe Kirsch

N.W.
BELSIZE
MAITLAND PARK
Belsize Park
Belsize Square
St. Peter's Ch.
Lambolle Rd.
Lancaster Road
Belsize Park Gardens
Stanley Gardens
Englands Lane
Haverstock Hill
Eton Avenue
Adamson Rd.
Buckland Cresc.
Crossfield Rd.
Winchester Rd.
King's College Road
Merton Road
Fellows Road
Adelaide Road
King Henry's Road
Primrose Hill Road
Eton Road
Provost Rd.
College Rd.
Steeles Road
Chalk Farm Stat.
Queens Cresc.
Marsden
Prince
Gloucester Road
Regent's Park Road
Oppidans Rd.
St. Mary
Erskine Rd.
Chamberlain S.
Sharpl. S.
St. George's Sq.
St. Georges Rd.
Swiss Cottage St.
New College Chapel
Adelaide Rd.
Harley R.
Wadham Gds.
Elsworthy Road
PRIMROSE PARK AND HILL
St. Paul's Ch.
St. John's Wood Pk.
Avenue Road
Woronzow Rd.
Norfolk Rd.
Queen's Road
Ordnance Road
St. John's Wood Barracks
All Saints Ch.
St. John's Wood T.
Townshend Road
Townshend Cottage
Charles L.
Henry Street
St. John's Wood High St.
Cochrane St.
Middlesex Water Works
Regent Ms.
Publ. Gymnasium
Albert Ter.
Ormonde Ter.
St. Edmunds Ter.
Wells Rd.
Titchfield Rd.
Albert Road
Outer Circle
Regent's Canal
Zoological Gardens
Ent.
Park Road
Wellington Rd.
St. John's Ch.
St. John's Wood Rd. Stat.
Lord's Cricket Ground
Lodge Rd.
Oakley Rd.
Cavendish Rd.
Circus Road
Grove End Rd.
St. Dunstan's Lodge
Hanover Gate
Hanover Ter.
Susp. Bridges
Suspension Bridge
Boating Lake
REGENT'S PARK
The Holme
Conservatory
Inner Circle
Royal Botanic Garden
Museum
South Villa
Carriage Shed
Sussex Pl.
Christ Ch.
Aberdeen Pl.
9
10
11
14
15
16
17
18
19
20



Alfred Sohn-Rethel

Sigurds Ratten

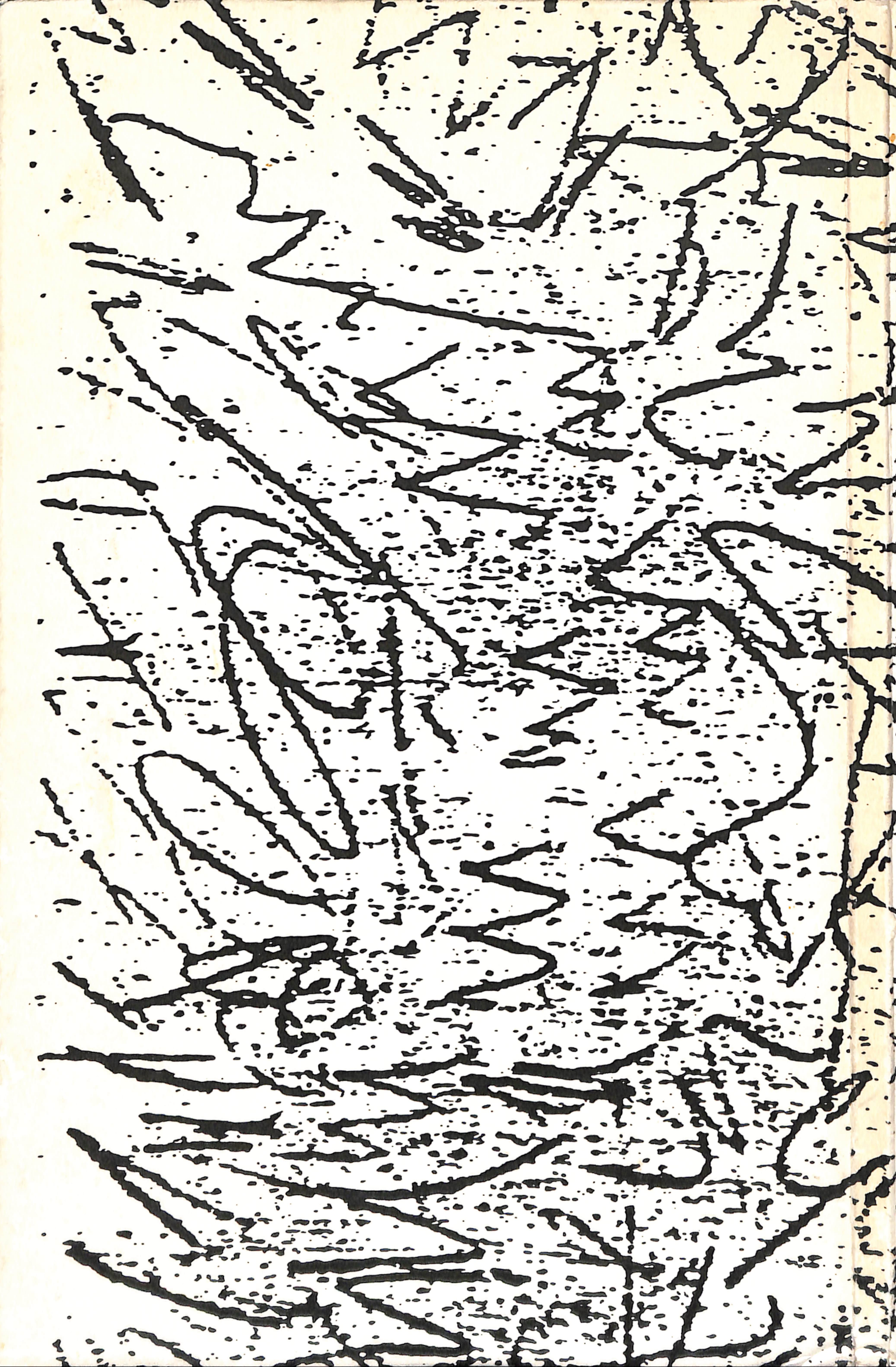
In England gab es von 1941 an als Folge des deutschen U-Boot-Krieges Lebensmittelkarten. Für eine Person wurden beispielsweise zwei Eier wöchentlich ausgegeben. Aber die Verknappungen wurden von der Bevölkerung mit Geduld und Patriotismus ertragen. Ein schwarzer Markt entstand erst gegen Ende des Krieges, als der tatsächliche Spielraum der verfügbaren Reserven wieder wuchs. 1941 und 1942 aber waren die Zuteilungen unverzichtbar; so auch die zwei Eier, die dem Einzelnen zustanden.

Daß sie meinem Freund Sigurd Zienau, damals Student der Physik, später Senior Lecturer dieses Fachs am UCL (University College London), zu der Zeit regelmäßig abhanden kamen, wurde zwar eine Zeitlang eher bewitzelt, blieb aber, auf die Dauer gesehen, für ihn ein empfindlich spürbarer Verlust. Er besorgte die Eier am Samstag und verwahrte sie sorgsam in der Speisekammer seiner Wohnung am Primrose Hill Gardens in Hampstead; am Montagmorgen aber, mitunter am Sonntag schon, waren sie verschwunden. Da die Personen, die für eine Entwendung auch nur von

Ferne in Frage kamen, ausgeholt und beobachtet worden waren und unmöglich in Verdacht gehalten werden konnten, wurde das Verschwinden der Eier zu einem Mysterium, das Sigurd auch als Wissenschaftler herausforderte. Er beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen und die Eier Tag und Nacht nicht mehr aus den Augen zu lassen.

Er machte sich mit einem Stuhl und einem Tischchen einen bequemen Beobachtungsplatz zurecht, von dem aus er auch den Lichtschalter erreichen konnte. Am Samstagabend wurden die Eier an ihren gewohnten Platz gebracht und lagen im unteren Bord der Speisekammer, übrigens ohne Teller direkt auf dem Holz. Die Speisekammertüre war nicht zuzuschließen, weil sie klemmte, und direkt daneben ging die Treppe zum Keller hinunter, der auch immer offen war, weil er gegebenenfalls als Luftschutzkeller diente. In der Nacht geschah nichts in Sigurds Wacht; auch der Sonntag verlief ereignislos, und Sigurd machte sich daran, die zweite Nacht auf seinem Beobachtungsposten zu verbringen. Etwa um zwei Uhr vernahm er ein leises Geräusch aus dem Keller; kurze Zeit darauf erschienen zwei Ratten auf dem obersten Treppenabsatz. Sie wandten sich nach links und betraten die Speisekammer. Dort trennten sie sich. Die eine von

ihnen kletterte geschickt zum untersten Bord hinauf und direkt auf die Eier zu, während die andere unten blieb und sich genau unter der Stelle, wo darüber die Eier lagen, auf den Rücken drehte und so erwartungsvoll verharrte. Die obere aber stieß eines der Eier höchst behutsam auf die Kante des Bordes zu und ließ es hinunterfallen, der unteren Ratte genau auf den Bauch, wo diese es auffing und sorgsam mit Beinen und Füßen festhielt. Darauf kam sie zu ihr hinunter und griff ihren Schwanz mit den Zähnen. So zog sie ihre Gefährtin mit dem Ei auf dem Bauch aus der Speisekammer heraus und mit einiger Mühe bis zum Treppenrand. Von da ging es mit Wendung nach rechts bump bump bump die Treppenstufen hinunter, mit dem Ei immer weich gebettet und ohne daß es zu Schaden kam. Sigurd traute seinen Augen nicht, erhob sich von seinem Sitz und bewegte sich zwei Schritte vor, damit ihm der Abtransport nicht entging. Aber dann nahm er seinen Sitz wieder ein, harrend, was mit dem zweiten Ei geschehen würde. Nach zwei Minuten tauchten die Ratten wieder auf und wiederholten nun ihr Kunststück für das zweite Ei in genau derselben Weise wie für das erste; ob sie dabei in den gleichen Rollen agierten oder sich abwechselten, war für Sigurd natürlich nicht festzustellen. Er war fas-

sungslos über den Akt an sozialer Kooperation, den er zwischen den beiden Ratten mit eigenen Augen beobachtet hatte. Wie war zwischen Tieren eine solche geplante Aktion möglich, mit einem derartigen genauen Einvernehmen? Wie kommunizieren sie miteinander, in was für einer „Sprache“? Noch wochenlang war mit Sigurd kaum über etwas Anderes zu reden. Vor purer Bewunderung für ihre Intelligenz ließ er den Tieren von Zeit zu Zeit eines seiner Eier zum Abholen in der Speisekammer liegen, im Widerspruch zum Gesetzgeber, der damals zur Bewahrung der kostbaren Vorräte der Nation gegen die argen Schädlinge eine systematische Vernichtungsaktion anordnete.

© 1985 BUCHLADEN BETTINA WASSMANN / GESETZT AUS DER TIMES ROMAN VON DER MASCHINENSETZEREI PETER VON MAIKOWSKI / GEDRUCKT VON DER DRUCKEREI MARTIN DÜRSCHLAG, BUCHDRUCK VON HARALD WELLER / HERGESTELLT UND GEBUNDEN VON BRINKMANN & BOSE / ALLE IN BERLIN / ERSTE AUFLAGE 500 EXEMPLARE / ISBN 3-9800243-9-3